

HAST DU GEWUSST, DASS ES GANZ VIELE VERSCHIEDENE WAHLEN GIBT? DER ODER DIE BÜRGERMEISTER*IN WIRD GEWÄHLT, ABER AUCH DIE VEREINSVORSITZENDEN ODER DER/DIE KLASSENSPRECHER*IN. DAS PRINZIP IST ABER IMMER DAS GLEICHE: MENSCHEN VERGEBEN IHRE STIMMEN AN KANDIDAT*INNEN, VON DENEN SIE SICH VERTRETEN LASSEN MÖCHTEN.



AM 26. SEPTEMBER WIRD DER BUNDESTAG GEWÄHLT. WIE GEHT DAS EIGENTLICH?

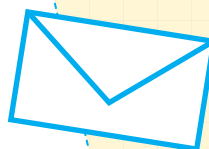
Wir leben in einem demokratischen Land, in dem das Volk bestimmt, von wem es regiert wird. Alle deutschen Staatsbürger*innen ab 18 Jahren dürfen bei der Bundestagswahl ihre Stimme abgeben. Die Wähler*innen bekommen einen Wahlzettel, auf dem sie zwei Kreuzchen machen müssen. Entweder sie gehen dafür am Wahltag in ein Wahlbüro. Das wird dann in großen Räumen, zum Beispiel in Sporthallen oder Klassenzimmern, aufgebaut. Oder sie wählen von zuhause aus und schicken ihren Zettel per Post. Das nennt man Briefwahl.



Wie wird gewählt? Das erste Kreuz auf dem Zettel bekommt ein/e Politiker*in, den/die man gut findet. Die Wähler*innen sollten also vor der Wahl unbedingt herausfinden, was der/die Politiker*in, wenn er/sie gewählt wird, alles machen möchte. Sie sollten prüfen, ob er/sie ihre Interessen teilt und sich mit den Entscheidungen für sie einsetzt. Mit der so genannten **Erststimme** wählt man also eine/n bestimmten Kandidat*in einer Partei aus der Region, in der man wohnt. Dabei spricht man von einem Wahlkreis. Der/die Kandidat*in, der in einem Wahlkreis die meisten Stimmen bekommt, hat einen Platz im Bundestag sicher. Man sagt auch: Er hat ein '**Direktmandat**'. Das kommt aus dem Lateinischen und bedeutet '**Auftrag, jemanden zu vertreten**'. Die Hälfte der Plätze im Bundestag ist durch Direktmandate aus den Wahlkreisen vergeben.



Was passiert mit dem zweiten Kreuz? Für Kandidat*innen, die nicht direkt gewählt wurden, gibt es eine andere Möglichkeit, einen Sitz im Bundestag zu bekommen. Denn über die andere Hälfte der Plätze entscheiden die Wähler*innen mit ihrer **Zweitstimme**. Damit wählen sie nämlich die Partei, die sie am besten finden. Alle Parteien erstellen in den verschiedenen Bundesländern Listen, auf denen sie ihre Kandidat*innen in einer bestimmten Reihenfolge aufschreiben. Jetzt kommt es darauf an, wie viele Stimmen eine Partei bekommt: Nur wenn mindestens fünf Prozent der Wähler*innen in einem Bundesland dieselbe Partei wählen, darf diese Partei Kandidat*innen von ihrer Liste in den Bundestag schicken – und je mehr Stimmen sie bekommt, desto mehr Kandidat*innen der Partei dürfen in den Bundestag.



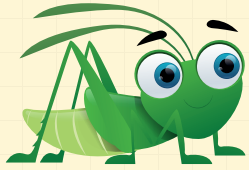
Die Politiker*innen und Parteien mit den meisten Wählerstimmen ziehen in den Bundestag ein, um dort über Regeln und Gesetze zu diskutieren. Der Bundestag ist ein Parlament. Eine Art Gremium, das über wichtige Dinge entscheidet. Du kannst es mit dem Vorstand eines Vereins vergleichen. Die Bundestagswahl findet alle vier Jahre statt.

? WER HAT DIE MEISTEN STIMMEN?

Lulu und ihre Freunde haben die Tiere abstimmen lassen: Wer hat einen Tag lang im Ebertpark das Sagen? Finde es heraus, indem du die Stimmzettel auswertest. Das heißt, du musst die Stimmen zählen und sie den Kandidaten zuschreiben.



SUSI



GÜNTER



MIKE



AMY



LULU

Lösung: Lulu: 6, Schmetterling: 8, Grashüpfer: 4, Ameise: 5, Marienkäfer: 4 Stimmen

MALST DU DEN WAHLSIEGER HIER AUF? ER SOLL FÜR DIE ZEITUNG VON DEN JOURNALIST*INNEN FOTOGRAFIERT WERDEN. SO ERFÄHRT JEDER, WER DIE WAHL GEWONNEN HAT. DOCH DIE ANDEREN FREUNDE MÜSSEN NICHT TRAUIG SEIN. BALD GIBT ES EINE NEUE WAHL.



Stimmzettel (vorne):

- Lulu: 6 (grau)
- Susi: 8 (blau)
- Grashüpfer: 4 (grün)
- Ameise: 5 (orange)
- Marienkäfer: 4 (lila)

Stimmzettel (hinten):

- Lulu: 6 (grau)
- Susi: 8 (blau)
- Grashüpfer: 4 (grün)
- Ameise: 5 (orange)
- Marienkäfer: 4 (lila)